



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

# Die natürlichen Bau- und Decorationsgesteine

Schmid, Heinrich

Wien, 1896

Serpentin

---

[urn:nbn:de:hbz:466:1-78459](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-78459)

oder Felsitporphyre; es gibt aber auch quarzfreie Porphyre oder Porphyrite.

Die Porphyre sind hart, polierbar, sehr druckfest und wetterbeständig. Ihre Farbe ist roth, braun oder schwarz und decorativ sehr wirksam. Man verwendet daher die Porphyre nicht nur als vorzügliche Werksteine im Quaderbau, ferner als sehr widerstandsfähige Pflastersteine, sondern auch als polierte Säulen, Monumentensockel und Grabsteine. Die antike Kunst verwendete den rothen Porfido antico vom Djebel Dokhan in Ägypten nicht nur für Säulen und Obeliskten, sondern auch zu Bildwerken.

Fundorte:

Tirol	{	Sogenannter	{	Auer bei Bozen	{	roth, braun oder
		Sterzinger		Branzoll bei Bozen		schwarz, Beetho-
		Porphyr.		Waidbruck bei Bozen		vendekmal, Ze-
				Kastellruth bei Bozen		linkamoment,
						Fries am Equi- table-Palais, Kranterhaus in Wien.

**Böhmen:** Teplitz, prachtvoll roth, für Grabmonumente u. a.

**Galizien:** Krzeszowice, roth, für Pflasterwürfel.

**Schweden:** Elfdalen, roth, braun oder schwarz.

**Deutschland:** Elbingerode am Harz, graublau, schwarz.

## Serpentin (Ophit, verde antico).

Aus Gabbro durch Umwandlung entstanden, kommt Serpentin häufig mit diesem gleichzeitig vor; er ist ein wasser- und eisenhaltiges Magnesiasilicat und erscheint im allgemeinen als lauch- bis dunkelgrünes, bunt geflecktes, geflammtes oder gesprenkeltes Gestein, im Aussehen einer bunten Schlangenhaut ähnelnd. Als zufällige Beimengungen kommen Diallag, Bronzit, Asbest, Talk u. a. vor, häufig wird der Ophit von weißen Calcitadern durchzogen und heißt dann Ophicalcit. Der Serpentin ist meist weich, sehr leicht bearbeitbar, vorzüglich politurfähig und farbenprächtig, daher ein viel geschätztes Decorationsgestein und zu Wandverkleidungen, Balustraden, Postamenten, Vasen, Kaminverkleidungen, ebenso wie für Statuen und allerlei Gegenständen des Kunstgewerbes in Verwendung. Härtere Sorten sind recht tragfähig und deren Politur ist sehr wetterbeständig, so dass man solche Serpentine auch zu freistehenden Säulen, Grabsteinen etc. benützt. Wegen seiner Feuerbeständigkeit dient dieses Gestein auch zur Herstellung von Schmelztiiegeln. Die wichtigsten Sorten sind:



- Aus **Italien** { Prato: Verde di Prato,  
Susa: Verde di Susa,  
Polceverra bei Genua: Verde di mare. Beliebtester aller Serpentine, Säulen und Verkleidungen im Equitable-Palais zu Wien. Weiß geadert.  
Bonassola: Rosso di levante. Weiß geadert.
- Aus **Österreich** { Sterzing in Tirol { 1. grün, Säulen am Maria Theresien-Denkmal zu Wien,  
2. roth.  
Matrei in Tirol, violett, weiß geadert: Säulen im naturhistorischen Hofmuseum zu Wien.  
Predazzo in Tirol, gelbgrün, dunkler geadert.  
Gastein in Salzburg, lichtgrün, hell geadert.  
Elsenu und Kraubath in Steiermark, grün.  
Einsiedel bei Marienbad in Böhmen, schwarzgrün, gelblich gefleckt, auch für Grabsteine geeignet.
- Aus **Deutschland** { Zöblitz und Waldheim (Sachsen), schwarz, dunkelgrün; großartige Serpentin-Industrie.  
Wirsberg (Baiern), schwarz.
- Aus **Griechenland**: Insel Tino, schwarzgrün mit hellgrünen und weißen Adern (8 m lange Monolithsäulen der katholischen Kirche zu Athen), schon im alten Rom angewendet.
- Aus **Frankreich** { Maurin: Vert des alpes.  
Corsica: Serpentin de Corse. } grün.
- Aus der **Schweiz** { St. Gotthard  
Davos  
Wallis (Findlinge) } grün.

## Trachyt.

Der Trachyt besteht aus einer rauh anzufühlenden, porösen Grundmasse von Feldspat mit oder ohne Quarz. Die bläschenartigen Poren sind häufig mit glasigem Feldspat (Sanidin) oder mit Quarz ausgefüllt, auch kommen Beimengungen von Hornblende, Augit, Glimmer etc. vor. Der Trachyt ist ein ausgesprochen vulcanisches Gestein; seine Farbe ist meist hellgrau, seine Härte bedeutend. Man ver-